



# INSTITUT FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE

Das Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien

lädt ein zum Vortrag:

**Manfredi Zanin**

(OeAD Postdoc Ernst Mach Stipendiat, ING Wien)

**„What’s in a Signature?“**

**Onomastisches zur Münzprägung der Römischen Republik**

(Eckhels Erben: Neue Forschungen aus der Wiener Numismatik 43)

Die Forschung zu den Selbstdarstellungsstrategien der römischen Führungsschicht in der republikanischen Münzprägung richtet sich stark auf ikonographische Fragestellungen. Obschon die Wahl der Münztypen und die jeweiligen prosopographischen Identifizierungsvorschläge anhand der Magistratssignaturen erklärt werden müssen, werden letztere meistens flüchtig und unsystematisch behandelt. Zudem geht man oft von der veralteten Annahme aus, dass die republikanischen Münzen den adligen Familien vornehmlich als Propagandamittel dienten. Im Rahmen des Forschungsprojektes „Untersuchungen zur Prosopographie der römisch-republikanischen triumviri monetales (150-70 v.Chr.)“, finanziert vom OeAD und betreut von Prof. Dr. Reinhard Wolters, werden die Magistratssignaturen näher untersucht. Die Behandlung der Signaturen – und zwar der dabei wiederkehrenden onomastischen Elemente – soll dazu beitragen, ihre kommunikative Funktion und Aussage genauer als bisher zu interpretieren. Deutlicher soll auch ihre Funktion als Reflektion der politischen Kultur Roms herausgestellt und ihre Bedeutung für die Lösung prosopographischer Probleme aufgezeigt werden. Der Vortrag wird einige dieser Aspekte thematisieren und versuchen, die soziale Herkunft der signierenden Magistrate stärker als bisher zu gewichten.

Donnerstag, 12. Jänner 2023, um 18 Uhr (c.t.)

im Hörsaal des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte

1190 Wien, Franz Klein-Gasse 1 (Hochparterre links)

Institutsvorstand

Univ.-Prof. Dr. Reinhard Wolters

Im Anschluss an den Vortrag bitten wir zu einem Glas Wein